Stadt Oberhausen	**19.11.2012 15:00 Uhr**	**Rat der Stadt**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**

25. Sitzung des Rates der Stadt

Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Klaus Wehling	Vorsitzender
Herr Wolfgang Große Brömer MdL	
Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz	
Herr Arndt Barkowsky	
Frau Sonja Bongers	
Frau Beatriks Brands	
Herr Hubert Cordes	
Herr Karl-Heinz Emmerich	
Herr Manfred Flore	
Herr Jürgen Grefermann	
Frau Anne Janßen	
Herr Dieter Janßen	
Frau Angelika Jäntsch	
Herr Peter Koppers	
Herr Klaus Kösling	
Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck	
Herr René Pascheberg	
Herr Karl-Heinz Pflugbeil	
Frau Dorothee Radtke	
Herr Ulrich Real	
Herr Alfred Röder	
Herr Stefan Scheffler	
Frau Uly Stroh	
Herr Ercan Telli	
Herr Dirk Vöpel	
Frau Helga Weingärtner	
Frau Ursula Wingens	
Herr Horst Wolter	
Herr Stefan Zimkeit MdL	

Herr Daniel Schranz	
Herr Frank Bandel	
Herr Christian Benter	
Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß	
Herr Thomas Gäng	
Herr Hans-Jürgen Köhler	

Frau Christa Müthing
Herr Hans-Jürgen Nagels
Herr Werner Nakot
Herr Denis Osmann
Frau Marlies Plitt-Vogt
Herr Dirk Rubin
Herr Hermann-Josef Schepers
Frau Georgis Schmidt
Frau Simone-Tatjana Stehr
Herr Hans Josef Tscharke
Frau Ulrike Willing-Spielmann
Herr Hermann Wischermann
Frau Marita Wolter

Frau Regina Wittmann
Herr Ertekin Aksünger
Frau Michaela Flötgen
Frau Sandra Gödderz
Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
Herr Peter Plév

Herr Yusuf Karacelik
Frau Petra Marx
Herr Rainer Schucker

Herr Hans-Otto Runkler
Herr Gerd Arlt
Frau Regina Boos
Herr Immanuel Schuler

Herr Dirk Paasch

Abwesende
Frau Zeynep Bicici

Stadt Oberhausen	**19.11.2012 15:00 Uhr**	**Rat der Stadt**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
25. Sitzung des Rates der Stadt Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Beigeordneter Frank Motschull		
Herr Beigeordneter und StK Apostolos Tsalastras		
Herr Erster Beigeordneter Reinhard Frind		
Herr Beigeordneter Peter Klunk		
Frau Beigeordnete Sabine Lauxen		
Herr Dezernent Jürgen Schmidt		
Frau Britta Costecki		Bereich 0-4
Herr Rainer Suhr		Bereich 9-7
Frau Edith Hürland		Fachbereich 0-1-20
Herr Dr. Magnus Dellwig	- als Schriftführer	Fachbereich 0-1-20

Außerdem

Herr Yusuf Giraz	Integrationsrat
Herr Heiko Blumenthal Geschäftsführer SPD-Fraktion	
Herr Hannes Fritsche Geschäftsführer CDU-Fraktion	
Herr Armin Röpell Geschäftsführer GRÜNEN-Fraktion	
Herr David Driever Geschäftsführer Linke.Liste-Fraktion	

Formelle Feststellungen und Hinweise durch Oberbürgermeister Wehling

- **OB Wehling** eröffnet die 25. Sitzung des Rates der Stadt und begrüßt alle herzlich, darunter den Vorsitzenden des Integrationsrates, Herrn Giraz, die Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Tribüne sowie die Vertreter/innen der Medien.

- Entschuldigt für die heutige Sitzung hat sich Frau Stadtv. Bicici.
  Anwesend zu Beginn der Sitzung sind demnach 62 Mitglieder des Rates, der damit beschlussfähig ist.

- Die Einladung mit Unterlagen - soweit nicht schon vorab separat zugeleitet – wurden mit Datum vom 09.11.2012 form- und fristgerecht versandt.

  Ebenso ist den Ratsmitgliedern am 19.11.2012 die endgültige Nachtragstagesordnung mit den nachfolgenden Ergänzungen und Änderungen in die Fraktionen zugeleitet worden.

Nachgereicht wurden am vergangenen Freitag noch folgende Unterlagen:

TOP I/3 **neu:** Verleihung des Ehrenringes der Stadt Oberhausen
Drucksache Nr. B/15/2408-01

TOP I/4: Verleihung von Ehrennadeln der Stadt Oberhausen
Drucksache Nr. B/15/2390-01

TOP I/19 **neu:** Zustimmung zur überplanmäßigen Bereitstellung erforderlicher Mittel in Höhe von 350.000 EUR zur Durchführung dringender unabweisbarer Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in Kindertageseinrichtungen im Rahmen der Umsetzung des Gebäudeunterhaltungsbudgets
Drucksache Nr. B/15/2404-01

TOP I/20.1 **neu:** Begleitantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN zur Drucksache 15/2328-01:
Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Drucksache Nr. A/15/2406-01

TOP I/26.1.1 **neu:** Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN zur Drucksache A/15/2333-01: Beitritt zur Kampagne "Vermögenssteuer jetzt!"
Drucksache Nr. A/15/2410-01

Am 19.11.2012 haben Sie noch folgende Vorlagen erhalten:

TOP I/20.2 **neu:** Änderungsantrag der FDP-Fraktion zur Drucksache B/15/2328-01:
Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Drucksache Nr. A/15/2429-01

TOP I/20.3 **neu:** Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu den schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael zur Drucksache B/15/2328-01
Drucksache Nr. A/15/2431-01

Die Mitglieder des Rates sind mit der entsprechenden Erweiterung der Tagesordnung einverstanden.

- Ort, Zeit und ursprüngliche Tagesordnung der heutigen Sitzung sind im „Amtsblatt der Stadt Oberhausen“ vom 14.11.2012 öffentlich bekannt gemacht worden.
  Ebenfalls wurde auf die Sitzung in den örtlichen Tageszeitungen hingewiesen und es wurde eine Veröffentlichung im Ratsinformationsdienst unter ‚ALLRIS Bürgerinfo’ vorgenommen.

- Anregungen oder Einwendungen zur im genannten Umfang veränderten Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

Stadt Oberhausen	**19.11.2012 15:00 Uhr**	**Rat der Stadt**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
25. Sitzung des Rates der Stadt **Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen**		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Aktuelle Stunde

2 Verleihung des Ehrenringes der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2375-01

3 Verleihung des Ehrenringes der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2408-01

4 Verleihung von Ehrennadeln der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2390-01

5 Haushalt 2013 - Einbringung -
Berichterstatter: OB Wehling
Kämmerer Tsalastras

6 Haushaltssanierungsplan für die Haushaltsjahre 2012 ff.
Vorlage: B/15/2364-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

7 Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft -
Vorlage: B/15/2343-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

8 Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft -
Vorlage: B/15/2391-01

9 Übertragung von Ratssitzungen ins Internet einschließlich Einsatz eines Gebärdendolmetschers / einer Gebärdendolmetscherin
Vorlage: B/15/2372-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

10 Entsendung/Bestellung von Vertretern/Vertreterinnen der Stadt Oberhausen
hier: Nachbesetzungen für die Aufsichtsräte von ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH (ASO) und BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO)
Vorlage: B/15/2312-01

11 BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO)
a) tlw. Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 19.03.2012, Drucks.-Nr. B/15/1851-01
b) Entscheidung über die Zukunft der BFO gGmbH
Vorlage: B/15/2349-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

12 Energieversorgung Oberhausen AG (evo AG)/Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM)
hier: Beteiligung an der Energiegenossenschaft Handwerk Oberhausen eG
Vorlage: B/15/2376-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

13 OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
hier: Anpassung des Zuschusses für das Schul- und Vereinsschwimmen gemäß des Vertrages über die Leistungen der OGM im Bäderwesen
Vorlage: B/15/2382-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

14 2. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Ludwig Galerie Schloss Oberhausen vom 02.03.2006
Vorlage: B/15/2278-02
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

15 Beschluss der Rahmenbestimmungen der Stadt Oberhausen zur Nutzung von Räumen im Informationszentrum Gedenkhalle der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2290-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

16 Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Oberhausen aufgrund des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung von 10.02.1998, zuletzt geändert am 11.12.2007 (FSHG NRW) sowie Kenntnisnahme des Entwurfs des Rettungsdienstbedarfsplanes
Vorlage: B/15/2341-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

17 Nutzungs- und Entgeltordnung für die Sportanlagen der Stadt Oberhausen (Maßnahmeliste zum Haushaltsanierungsplan 2012 ff., lfd. Nr. 117)
Vorlage: B/15/2339-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

18 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
hier: Haushaltssicherungskonzept 2008 ff., Maßnahme 142 A
Konzeption zur Neugestaltung der Sportplatzlandschaft in Oberhausen/Umsetzung der Konzeption; Maßnahme Nr. 5 Schulsport Rechenacker
- Änderung des Finanzierungsplans
- Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln
Vorlage: B/15/2335-01
Berichterstatter: BM Broß

19 Zustimmung zur überplanmäßigen Bereitstellung erforderlicher Mittel in Höhe von 350.000 Euro zur Durchführung dringender unabweisbarer Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in Kindertageseinrichtungen im Rahmen der Umsetzung des Gebäudeunterhaltungsbudgets
Vorlage: B/15/2404-01

20 **Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael**
Vorlage: B/15/2328-01
Berichterstatter: Stadtv. Wolter

20.1 Begleitantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN zur Drucksache 15/2328-01:
Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Vorlage: A/15/2406-01

20.2 Änderungsantrag der FDP-Fraktion zur Drucksache B/15/2328-01:
Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Vorlage: A/15/2429-01

20.3 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Drucksache Nr. B/15/2328-01:
Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Vorlage: A/15/2431-01

21 Errichtung eines Bildungsganges Fachoberschule für Fahrzeugtechnik, Klasse 12 B, Fachrichtung: Technik, Schwerpunkt: Metalltechnik, Profilierung "Fahrzeugtechnik" zum Schuljahr 2013/2014
Vorlage: B/15/2329-01
Berichterstatter: Stadtv. Tscharke

22 Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung gem. § 44 b SGB II "Jobcenter Oberhausen"
Vorlage: B/15/2354-01

23 Änderung der Abfallsatzung der Stadt Oberhausen vom 15.12.2010
Vorlage: B/15/2348-01
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Müthing

24 Bauleitplanung
Berichterstatterin: Frau Stadtv. Wittmann

24.1 Bebauungsplan Nr. 603 - Arenastraße -
Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss
Vorlage: B/15/2336-01

24.2 Bebauungsplan Nr. 576
- Sterkrader Tor -
Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: B/15/2213-01

24.3 Bebauungsplan Nr. 648 - Matzenbergstraße -
Beschluss zur Vergrößerung des Plangebiets und zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: B/15/2189-01

24.4 Bebauungsplan Nr. 670
- Dachsstraße / Luchsstraße -
Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
Vorlage: B/15/2291-01

25 Berichte der Verwaltung

25.1 Besetzung der Einigungsstelle nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG NRW)
- Amtszeit 01.07.2012 bis 30.06.2016 -
Vorlage: M/15/2351-01

25.2 Haushaltssanierungsplan 2012 (Kulturförderabgabe, Straßenreinigungsgebühren, Hundesteuer, Vergnügungssteuer - Besteuerung der Prostitution -)
Vorlage: M/15/2350-01

25.3 2. Kenntnisnahme der vom Stadtkämmerer gem. § 83 (2) Satz 1 GO NRW bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2012
Vorlage: M/15/2374-01

25.4 Beteiligungsbericht 2011
Vorlage: M/15/2380-01

25.5 Einführung eines Zentralen Vertragsmanagements
Hier: Sachstand zur Umsetzung der Einführung eines Vertragsmanagements
Vorlage: M/15/2370-01

26 Anträge

26.1 Beitritt zur Kampagne "Vermögenssteuer jetzt!"
Vorlage: A/15/2333-01

26.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN zur Drucksache A/15/2333-01:
Beitritt zur Kampagne "Vermögenssteuer jetzt!"
Vorlage: A/15/2410-01

27 Umbesetzung in Fachausschüssen und sonstigen Gremien

27.1 Grüne Ratsfraktion: Umbesetzung in den Fachausschüssen
Vorlage: A/15/2392-01

27.2 Grüne Ratsfraktion: Umbesetzung in den Fachausschüssen
Konzessionsverträge Strom, Gas, Fernwärme
Auswahlkommission zur Führung von Verhandlungsgesprächen
Vorlage: A/15/2393-01

27.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE.LISTE
Umbesetzungen in Fachausschüssen
Vorlage: A/15/2396-01

Stadt Oberhausen	**19.11.2012 15:00 Uhr**	**Rat der Stadt**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
25. Sitzung des Rates der Stadt Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Aktuelle Stunde

Anträge zur Aktuellen Stunde liegen nicht vor.

2. Verleihung des Ehrenringes der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2375-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt verleiht gemäß § 2 Abs. 3 der Satzung über Auszeichnungen für besondere Verdienste um die Stadt Oberhausen vom 06.06.2005

Herrn Stadtverordneten Klaus Kösling

den Ehrenring der Stadt Oberhausen und bekundet damit Dank und Anerkennung für sein 15-jähriges Wirken im Rat der Stadt zur Förderung des Wohles und des Ansehens der Stadt Oberhausen."

Stadtv. Kösling hat sich an der Beratung und Beschlussfassung gemäß § 31 GO NRW nicht beteiligt.

3. Verleihung des Ehrenringes der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2408-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt verleiht gemäß § 2 Abs. 3 der Satzung über Auszeichnungen für besondere Verdienste um die Stadt Oberhausen vom 06.06.2005

Herrn Walter Paßgang

den Ehrenring der Stadt Oberhausen und bekundet damit Dank und Anerkennung für sein umfangreiches und vielseitiges ehrenamtliches Wirken für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberhausen."

Stadt Oberhausen	**19.11.2012 15:00 Uhr**	**Rat der Stadt**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
25. Sitzung des Rates der Stadt **Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen**		

4. Verleihung von Ehrennadeln der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2390-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt verleiht gemäß § 2 Absatz 4 der Satzung über Auszeichnungen für besondere Verdienste um die Stadt Oberhausen vom 06.06.2005

Heinrich Bahne
Friedrich Jobs
Dr. Peter Langer
Hans Günter Lohmar
Jochen Waue

die Ehrennadel der Stadt Oberhausen und bekundet damit Dank und Anerkennung für das engagierte ehrenamtliche Wirken, mit dem sie das Wohl und das Ansehen der Stadt Oberhausen und ihrer Bürgerinnen und Bürger gefördert haben."

5. Haushalt 2013 - Einbringung -

Die Redebeiträge von OB Wehling und von StK und Beig. Tsalastras sind als **Anlagen 1 und 2** im Ratsinformationssystem ALLRIS hinterlegt.

6. Haushaltssanierungsplan für die Haushaltsjahre 2012 ff.
Vorlage: B/15/2364-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst mit Mehrheit gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der Linke.Liste-Fraktion und des Stadtv. Paasch folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Die Verwaltung hat in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf auf der Grundlage der aktuellen Haushaltsplanung den Haushaltssanierungsplan 2012 ff. (HSP 2012) fortgeschrieben.

Auf der Grundlage des vom Rat der Stadt am 25.06.2012 beschlossenen Maßnahmenpaketes beschließt der Rat der Stadt jetzt die als Anlage beigefügte neue Ergebnisplanung 2012 - 2021."

7. Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - Vorlage: B/15/2343-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - wie folgt zu:

Auftrag	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag/EUR
110016010100	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	559200	Verzinsung von Steuern	200.000,00

Deckungsvorschlag:
Mehrertrag bei der Verzinsung der Gewerbesteuer (Auftrag 11016010100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen/Sachkonto 456520 Verzinsung Gewerbesteuer)."

8. Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - Vorlage: B/15/2391-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - wie folgt zu:

Auftrag	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag/EUR
110016010100	Steuern, allgem. Zuw. u. allgem. Umlagen	537201	Umlage Landschaftsverband Rheinland	2.706.563
		537202	Umlage Regionalverband Ruhr	137.809

Deckungsvorschlag:
Mehrertrag beim Anteil an der Einkommensteuer (Auftrag 110016010100 Steuern, allg. Zuw. u. allg. Umlagen/Sachkonto 402100 Anteil an der Einkommensteuer)."

9. Übertragung von Ratssitzungen ins Internet einschließlich Einsatz eines Gebärdendolmetschers / einer Gebärdendolmetscherin
Vorlage: B/15/2372-01

OB Wehling verweist auf die einstimmig zustimmende Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 12.11.2012. Demnach wird die Verwaltung einen ergänzten Sach- und Prüfungsstand im Frühjahr 2013 vorlegen.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt beschließt, mit Blick auf den HSP 2012 / 2013 ff. und somit unter Beachtung der derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen, von einer Übertragung der Ratssitzungen ins Internet aktuell abzusehen und zunächst die Erfahrungen anderer Städte, die eine Übertragung schon umgesetzt haben, abzuwarten.

Sofern derartige Übertragungen künftig intensiver genutzt und damit noch selbstverständlicher als heute werden, kann erneut darüber entschieden werden. Eine Umsetzung wäre in ca. 4 - 5 Monaten realisierbar."

10. Entsendung/Bestellung von Vertretern/Vertreterinnen der Stadt Oberhausen hier: Nachbesetzungen für die Aufsichtsräte von ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH (ASO) und BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO)
Vorlage: B/15/2312-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"1. Der Rat der Stadt Oberhausen entsendet mit sofortiger Wirkung
Herrn Achim Kawicki
als Nachfolger für Herrn Hans-Georg Poß für die Dauer der verbleibenden Amtszeit des Aufsichtsrates der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH (ASO).

2. Der Rat der Stadt Oberhausen entsendet mit sofortiger Wirkung
Herrn Klaus Gohlke
als Nachfolger für Herrn Hans-Georg Poß für die Dauer der verbleibenden Amtszeit des Aufsichtsrates der BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO)."

11. BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH (BFO)
a) tlw. Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 19.03.2012, Drucks.-Nr. B/15/1851-01
b) Entscheidung über die Zukunft der BFO gGmbH
Vorlage: B/15/2349-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"a) Die unter Ziffer 3 bis 5 gefassten Ratsbeschlüsse vom 19.03.2012, Drucks.-Nr. B/15/1851-01 werden aufgehoben.

b) Der Rat der Stadt fasst folgende Beschlüsse:

1. Die Tätigkeit der Beratungsstelle Jugend und Beruf soll über den 31.12.2012 hinaus bei der BFO fortgeführt werden.

2. Der Geschäftsbetrieb der BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen wird zum 31.12.2012 nicht vollständig eingestellt.

3. Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der BFO wird angewiesen, die gegebenenfalls zur Umsetzung der vorstehenden Entscheidungen erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der BFO wird empfohlen, die gegebenenfalls zur Umsetzung der vorstehenden Entscheidungen erforderlichen Beschlüsse zu fassen."

12. Energieversorgung Oberhausen AG (evo AG)/Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM)
hier: Beteiligung an der Energiegenossenschaft Handwerk Oberhausen eG
Vorlage: B/15/2376-01

OB Wehling verweist auf die Nachfrage von Stadtv. Paasch zur Zusammensetzung des Aufsichtsrates und zu den Kosten eines hauptamtlichen Geschäftsführers im Haupt- und Finanzausschuss am 12.11.2012. Die Beantwortung durch den Bereich 9-5/Beteiligungsverwaltung ist den Stadtverordneten am 15.11.2012 zugegangen. OB Wehling hebt daraus hervor, dass es in der Startphase des Betriebes seitens der Genossenschaft nicht beabsichtigt ist, einen hauptamtlichen Geschäftsführer zu beschäftigen.

Stadtv. Pléw begrüßt die Gründung der Genossenschaft und erinnert daran, persönlich Anstöße dazu gegeben zu haben. Diese seien von der Kreishandwerkerschaft Mülheim-Oberhausen, der Volksbank Rhein-Ruhr sowie den städtischen Beteiligungen EVO und OGM sehr positiv aufgenommen worden. Er stellt heraus, dass alle Oberhausener Unternehmen wie auch alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit zur Beteiligung in Höhe von 500 EUR erhalten. Er hoffe zudem auf einen Vorbildcharakter dieser Gemeinschaftsinitiative für weitere Maßnahmen.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"1. Der Rat der Stadt stimmt dem Erwerb von jeweils zwei Geschäftsanteilen in Höhe von je 500,00 EUR an der Energiegenossenschaft Handwerk Oberhausen eG durch die evo AG sowie die OGM zu.

2. Der Rat der Stadt empfiehlt den Vertretern der STOAG/Stadt im Aufsichtsrat der evo AG sowie den Vertretern der Stadt im Aufsichtsrat der OGM, jeweils dem Erwerb von zwei Geschäftsanteilen an der Energiegenossenschaft Handwerk Oberhausen eG zuzustimmen."

13. OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH hier: Anpassung des Zuschusses für das Schul- und Vereinsschwimmen gemäß des Vertrages über die Leistungen der OGM im Bäderwesen Vorlage: B/15/2382-01

OB Wehling verweist auf die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 12.11.2012. Der Sachverhalt werde demnach im nächsten Jahr durch Dezernat 2 bei den Verhandlungen der Verträge zwischen Stadt und OGM aufgegriffen.

Stadtv. Schranz gibt für die Ablehnung der Vorlage durch die CDU-Fraktion vorrangig drei Gründe an: Erstens der Umfang der Zuschusserhöhung von rund 2,6 Mio. EUR an sich angesichts gestiegener Preise und Besucherzahlen im Aquapark. Zweitens weist er den Vorschlag der OGM zur Übernahme aller Kosten für die Bäder Sterkrade und Stadtbad Oberhausen bei Verbleib aller Eintrittserlöse bei der OGM zurück. Drittens kritisiert er den Umgang zwischen Stadt und OGM, die sich nicht wie eine Beteiligung verhalte, insbesondere im Lichte des Ernst & Young-Gutachtens, welches der OGM schlechte Noten ausgestellt habe. So bestünden z. T. bereits seit Jahren hohe, bekannte Konsolidierungspotenziale, wie etwa 0,5 Mio. EUR bei den Grünflächen, 1,3 Mio. EUR beim Einkauf sowie 1,8 Mio. EUR im Handlungsbereich IT und Telekommunikation jährlich. Dies werde begleitet von siebenstelligen Gewinnen. Den Umgang zwischen der Stadt und ihrer Beteiligung OGM bezeichnet er als skandalös.

Stadtv. Schranz gibt an, in Bezug auf den Bäderbetrieb durch OGM sei eine dreimalige Täuschung vorgenommen worden: Die Bezirksregierung sei getäuscht worden, auf deren Veranlassung der jährliche Betriebszuschuss 2006 auf 3,6 Mio. EUR begrenzt worden sei. Der Rat sei getäuscht worden, weil angesichts der Steigerung der Investitionssumme für den Aquapark von ursprünglich 12 auf über 20 Mio. EUR OB Wehling erklärt habe, alle etwaigen Mehrkosten trage die OGM. Drittens sei die Öffentlichkeit getäuscht worden, indem der Eindruck erweckt worden sei, der Stadt entstünden durch das Bäderkonzept keine Mehrkosten. Diese betrügen heute indes rund 2,5 Mio. EUR jährlich.

Stadtv. Große Brömer warnt vor den Folgen des Vorwurfs der bewussten Täuschung und weist dies als unhaltbare Behauptung zurück. Dafür benennt er folgende Zusammenhänge: In Fortschreibung der Kostenentwicklung im Bäderwesen auf Grundlage der Betriebsaufwendungen von 2006 hätten alle Fraktionen im Rat der Stadt die Erwartung geteilt, dass längerfristig Steigerungen stattfinden würden. Das Vertragsverhältnis zwischen Stadt und OGM zum Bäderwesen aus 2006 habe bereits die Neuberechnung des Zuschusses zum 01.01.2012 vorgesehen. Diese Regelung sei nicht vom Beigeordneten Motschull, sondern seinem Vorgänger verhandelt worden. Die SPD-Fraktion sei offen für die externe Begutachtung der OGM als eine zweckmäßige Beratungsgrundlage zur Weiterentwicklung des gesamten Vertragsverhältnisses zwischen Stadt und OGM. Allerdings bedingten die siebenstelligen Einsparungsvorschläge der Beratungs-Gesellschaft Ernst & Young unzweifelhaft Leistungseinschränkungen. Somit stehe dem Rat der Stadt im Rahmen des Neuabschlusses von Leistungsverträgen noch die Abwägung bevor zwischen Leistungsbereichen der OGM, wie etwa Grünflächen und Bädern, in denen eine Einschränkung des Leistungsumfangs zu prüfen und vorzunehmen sei.
Die Beschlussfassung unter Vorbehalt bedeute keinesfalls eine Täuschung, sondern sei angemessen zur Sicherstellung des Betriebes der OGM. Auch die SPD-Fraktion könne die Berechnungsmodalitäten der OGM zur Feststellung der neuen Zuschusshöhe noch nicht restlos nachvollziehen. OGM sei jedoch ein wichtiger, unverzichtbarer Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Stadt Oberhausen. Deshalb sei in einer Balance auf die berechtigten Interessen beider Vertragsparteien hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und des Leistungsumfangs Rücksicht zu nehmen.

Stadtv. Schranz ergänzt, die von Ernst & Young dargelegten Einsparungspotenziale seien ohne Einschränkung des Leistungsumfangs zu realisieren. Die Position der CDU sei von Beginn des Bäderkonzeptes in 2006 an konsequent gewesen: Ablehnung von Zahlungen in Millionenhöhe an die OGM und seitdem sich Kostensteigerungen abgezeichnet hätten, wiederholte Nachfragen bezüglich der Übernahme, auf die die Verwaltung stets geantwortet habe, nur die OGM trage die Mehrkosten. Nach seiner Auffassung habe eine unzureichende Überprüfung des Finanzgebahrens der OGM durch die Verwaltung stattgefunden.

Stadtv. Runkler konstatiert nahezu eine Verdoppelung der Kosten für das Schul- und Vereinsschwimmen und fragt an, ob ein Zusammenhang mit der Erhöhung der Investitionssumme für den Aquapark bestehe. Es entstünde der Eindruck, die OGM verfüge über zu große unternehmerische Handlungsspielräume. Somit stelle sich für die FDP-Fraktion die Frage, ob das Geschäftsmodell der OGM noch erforderlich und sinnvoll sei angesichts eines mit Mängeln behafteten Durchgriffs des Gesellschafters Stadt? Er fragt daher an, ob die Rekommunalisierung der OGM angezeigt sei.

Frau Stadtv. Wittmann verweist auf den Ratsbeschluss zum HSP 2012 vom 25.06.2012 mit seiner Entscheidung gegen die Schließung von Bädern. Ihre Fraktion habe dem Bäderkonzept von 2006 nicht zugestimmt und erwarte eine starke Position der Stadt in den Verhandlungen mit der OGM über die Leistungsverträge. Ferner erwarte sie erhöhte Transparenz und erhöhte Nachvollziehbarkeit zu Kosten und Prozessabläufen. Die Verhandlungen sollten zügig in einer Frist von weniger als einem Jahr abgeschlossen werden. Der Aufsichtsrat der OGM sei aufgefordert zu hinterfragen, ob das vorliegende Gutachten von Ernst & Young hinreichende Aussagekraft für die relevanten Fragestellungen der Stadt und insbesondere die Berechnungsmodalitäten zur Ermittlung der Zuschusshöhe besitze.

Stadtv. Große Brömer befürwortet die ausführliche Prüfung des Ernst & Young-Gutachtens. Die Mitglieder der CDU-Fraktion im Schul- wie im Sportausschuss hätten sich in der Vergangenheit gegen Kürzungen des Leistungsangebotes im Schul- und Vereinsschwimmen ausgesprochen. Kostensteigerungen fänden im Bäderbetrieb im Allgemeinen durch exogene Einflüsse statt, weshalb schließlich 2006 bereits die Neuverhandlung des Bäderzuschusses für 2012 vorgesehen worden sei. Die wirtschaftliche Gesamtsituation der OGM müsse im Rahmen eines verantwortungsvollen Umgangs mit einer städtischen Beteiligung bedacht werden. Somit sei er mit dem Beschlussvorschlag nicht glücklich, betrachte ihn jedoch als einzig mögliche Handlungsweise vor dem Hintergrund der zukünftigen Vertragsverhandlungen. Er fordert den Rat aus Verantwortung für die Gesellschaft zur Zustimmung zur Drucksache auf.

Frau Stadtv. Marx begrüßt die von Stadtv. Runkler erhobene Forderung nach der Rekommunalisierung der OGM. Sie verweist auf die PROVA als Betriebsgesellschaft des Aquaparks und die erzielten Erfolge im Betrieb, die wiederum Gewinne nach sich zögen. Sie fragt nach der Verwendung der Gewinne im Kontext des gesamten Bäderwesens, insbesondere ob eine Verwendung zu Gunsten des Schul- und Vereinsschwimmens stattfände.

Stadtv. Paasch hinterfragt die Rolle der OGM für die Stadt und konstatiert: Ohne die OGM gäbe es keine neuen Bäder Stadtbad Oberhausen und Aquapark. Dies stehe im größeren Zusammenhang damit, dass mittlerweile in vielen Kommunen Investitionen und Betrieb öffentlicher Infrastruktureinrichtungen nur noch mittels Beteiligungsgesellschaften aufrecht erhalten werden könnten. Rückläufige Besucherzahlen von Freizeitschwimmern seien auch auf die hohen Nutzungszeiten für das Schul- und Vereinsschwimmen sowie auf begrenzte Personalkapazitäten zur Sicherstellung von Öffnungszeiten zurückzuführen. Er fordert den Rat und die OGM auf, eine Attraktivitätssteigerung der Bäder vorzunehmen.

Beig. Motschull weist darauf hin, dass im Haushalt der Stadt für den erhöhten Zuschussbedarf der OGM eine Rückstellung gebildet werden müsse. Wesentlich zur Beurteilung des vorliegenden Beschlussvorschlages sei, dass ohne den Vorbehalt der Beschluss eine Geltungsdauer von 5 Jahren erhalte. So indes könne der Bäderzuschuss in 2013 erneut Gegenstand von Vertragsverhandlungen mit der OGM werden.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst mit Mehrheit gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der Linke.Liste-Fraktion und der FDP-Fraktion sowie des Stadtv. Paasch folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt beschließt:

1. **Der vertraglich vereinbarte Zuschuss für Schul- und Vereinsschwimmen wird für das Jahr 2012 unter dem Vorbehalt einer endgültigen vertraglichen Einigung zwischen Stadt und OGM von 3.582.360,-- € (Ansatz 2012) um 2.642.940,-- € auf 6.225.300,-- € erhöht; evtl. überzahlte Beträge sind zu erstatten.**

2. **Die hierfür zusätzlich erforderlichen Mittel werden bei Auftrag 250008010500 (Hallen- und Freibäder), Kostenart 529162, überplanmäßig (Erhöhung des negativen Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit) bereitgestellt. Mögliche Vorgaben der Bezirksregierung zum Haushalt 2012 können zu einer Änderung des Beschlussvorschlages führen."**

14. 2. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Ludwig Galerie Schloss Oberhausen vom 02.03.2006 Vorlage: B/15/2278-02

OB Wehling gibt wie bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.11.2012 folgende Hinweise:
In der ersten Version der Vorlage, die im Kulturausschuss am 25.09.2012 vorberaten wurde, fehlte in der neuen Entgeltordnung die Besuchergruppe „Schulklasse". Der Eintrittspreis für die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband sei fälschlicherweise nicht mehr erfasst worden.

Die Änderung der Entgeltordnung wurde für den weiteren Beratungsgang schriftlich angepasst (neu: Punkt 1.4 Schüler/innen im Klassenverband zahlen 1,00 EUR). Die berichtigte Vorlage bekamen alle Gremienmitglieder rechtzeitig als "02-Version" zugeleitet.

Die Ausschussmitglieder des Kulturausschusses waren mit diesem Verfahren einverstanden. Die Beschlussvorlage für den Rat der Stadt wurde mit den gewünschten Änderungen im Kulturausschuss einstimmig zustimmend vorberaten.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt beschließt die 2. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Ludwig Galerie Schloss Oberhausen vom 02.03.2006 zum 01.01.2013 gemäß Anlage."

15. Beschluss der Rahmenbestimmungen der Stadt Oberhausen zur Nutzung von Räumen im Informationszentrum Gedenkhalle der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2290-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt beschließt die als Anlage 1 beigefügten Rahmenbestimmungen der Stadt Oberhausen zur Nutzung von Räumen im Informationszentrum Gedenkhalle der Stadt Oberhausen."

16. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Oberhausen aufgrund des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung von 10.02.1998, zuletzt geändert am 11.12.2007 (FSHG NRW) sowie Kenntnisnahme des Entwurfs des Rettungsdienstbedarfsplanes
Vorlage: B/15/2341-01

OB Wehling verweist auf die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 12.11.2012 und gibt zur Kenntnis: Es erfolgt die weitgehende Refinanzierung von 13 Planstellen durch die Erhebung von Gebühren für Krankentransporte und den Rettungsdienst.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"1. Der Rat der Stadt beschließt die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes für die Stadt Oberhausen in der als Anlage beigefügten Fassung.

2. Der Rat der Stadt nimmt den als Anlage beigefügten Entwurf der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes zur Kenntnis.

3. Der Rat der Stadt nimmt den Sachstandsbericht zur Abarbeitung der externen Organisationsuntersuchung zur Kenntnis.

4. Der Rat der Stadt nimmt die zusammenfassende Personalbemessung zur Kenntnis und beschließt die Einrichtung von 13 Stellen im Bereich 6-1/Feuerwehr."

17. Nutzungs- und Entgeltordnung für die Sportanlagen der Stadt Oberhausen (Maßnahmeliste zum Haushaltsanierungsplan 2012 ff., lfd. Nr. 117)
Vorlage: B/15/2339-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion und des Stadtv. Paasch folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Sportanlagen der Stadt Oberhausen mit Wirkung zum 01.01.2013 gemäß der Anlage 2."

18. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
hier: Haushaltssicherungskonzept 2008 ff., Maßnahme 142 A
Konzeption zur Neugestaltung der Sportplatzlandschaft in Oberhausen/Umsetzung der Konzeption; Maßnahme Nr. 5 Schulsport Rechenacker
- Änderung des Finanzierungsplans
- Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln
Vorlage: B/15/2335-01

OB Wehling macht darauf aufmerksam, dass bei der Beschlussfassung über eine Dringlichkeitsentscheidung des Rates nach der Vorberatung durch den zuständigen Fachausschuss der Haupt- und Finanzausschuss nicht an der Vorberatung zu beteiligen sei.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimme des Stadtv. Paasch folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt Oberhausen genehmigt nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung:

Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, treffen der Oberbürgermeister, Klaus Wehling, und das Ratsmitglied, Werner Nakot, gemäß § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW folgende Entscheidung:

1. **Der Finanzplan im Rahmen der am 20.09.2010 verabschiedeten Umsetzung der Konzeption zur Neugestaltung der Sportplatzlandschaft wird wie folgt geändert: Die Maßnahme Nr. 5 „Schulsport Rechenacker“ wird vom ursprünglich geplanten Jahr 2014 auf das Jahr 2012 vorgezogen.**

2. **Die zur Durchführung der Maßnahme erforderlichen Mittel in Höhe von 335.000,00 € werden außerplanmäßig im Jahre 2012 wie folgt bereitgestellt.**

Maßnahme-Nr.	Finanzposition	Erläuterung	Betrag
251008010300500	785210	Schulsport Rechenacker Baukosten	295.000,00 €
251008010300500	785220	Schulsport Rechenacker HOAI-Kosten	40.000,00 €
		Gesamtsumme	335.000,00 €

3. Die außerplanmäßige Mittelbereitstellung wird durch Einsparungen bei folgenden Maßnahmen gedeckt:

Maßnahme-Nr.	Finanzposition	Erläuterung	Betrag
253008010300300	785210	Fußballleistungszentrum Emscherinsel, Baukosten lfd. Maßnahme 1 der Sportplatzkonzeption	73.000,00 €
252008010300100	785210	Sportanlage Buschhausen Baukosten lfd. Maßnahme 2 der Sportplatzkonzeption	129.740,00 €
252008010300100	752220	Sportanlage Buschhausen HOAI-Kosten lfd. Maßnahme 2 der Sportplatzkonzeption	34.440,00 €
252008010300200	785210	Schulsport Tackenbergschule Baukosten lfd. Maßnahme 6 der Sportplatzkonzeption	23.380,00 €
252008010300200	785220	Schulsport Tackenbergschule HOAI-Kosten lfd. Maßnahme 6 der Sportplatzkonzeption	4.120,00 €
251008010300600	785110	Sportanlage Duisburger Straße Gebäude, Baukosten lfd. Maßnahme 8 der Sportplatzkonzeption	70.320,00 €
		Gesamtsumme	335.000,00 €

Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung zum Haushalt 2012 können zu einer Änderung des Beschlussvorschlages führen."

19. Zustimmung zur überplanmäßigen Bereitstellung erforderlicher Mittel in Höhe von 350.000 Euro zur Durchführung dringender unabweisbarer Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in Kindertageseinrichtungen im Rahmen der Umsetzung des Gebäudeunterhaltungsbudgets
Vorlage: B/15/2404-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen des Bereiches 3-1/Kinderpädagogischer Dienst wie folgt zu:

Auftrag	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag/EUR
310006010190	Kindergärten	521150	Aufwendungen f. Sanierung, Gebäude- und Grundstücks-Unterhaltung	350.000

Deckungsvorschlag:
Umschichtung innerhalb des Gesamtbudgets Gebäudeunterhaltung vom Bereich 6-1/Feuerwehr (Auftrag 610002150100, Sachkonto 521150).

Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes 2012 ff. und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen."

20. Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Vorlage: B/15/2328-01

20.1. Begleitantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN zur Drucksache 15/2328-01:
Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Vorlage: A/15/2406-01

20.2. Änderungsantrag der FDP-Fraktion zur Drucksache B/15/2328-01:
Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Vorlage: A/15/2429-01

20.3. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Drucksache Nr. B/15/2328-01:
Schulorganisatorische Maßnahmen an der Albert-Schweitzer-Schule, der Hauptschule Alstaden und der Hauptschule St. Michael
Vorlage: A/15/2431-01

OB Wehling gibt an, am 14.11.2012 habe eine Sondersitzung des Schulausschusses zur Vorberatung dieser Vorlage stattgefunden. Die Vorberatung erfolgte ohne Votum. Er ruft die Vorlage sowie die drei Änderungsanträge zur gemeinsamen Beratung auf.

Frau Stadtv. Boos ergänzt die schriftliche Begründung des Antrags der FDP-Fraktion um drei Aspekte: Der Kompromissvorschlag zum Erhalt einer Hauptschule erfordere keine Sondergenehmigung durch die Bezirksregierung. Der Elternwunsch nach Erhalt der Schulform werde erfüllt. Drittens ermögliche dieses Vorgehen Ruhe und Besonnenheit zur Durchführung der vielfältig erforderlichen Prüfungen, die auch der Begleitantrag der Fraktionen von SPD und Grünen vorsehe.

Frau Stadtv. Stehr übt Kritik an Erstem Beig. Frind, da er ohne Orientierung über die Sachlage und ohne Zielsetzung handele. Dies führe zur Verschärfung einer krisenartigen Situation um die Schließung der Hauptschulen in Oberhausen. Der diesbezügliche Vorschlag der Verwaltung sei „spröde und leidenschaftslos". Im Mittelpunkt haben die Interessen und Erwartungen von Kindern und Jugendlichen zu stehen. Unstreitig sei das Image der Schulform in der Öffentlichkeit beschädigt. Jedoch erfordere das Auslaufen der Schulform pädagogische Maßnahmen, die erst noch zu entwickeln seien. Die Verwaltung verfüge indes bislang nicht über hinreichende pädagogische Erwägungen und auch die SPD zeige keinen angemessenen Sachverstand. Know-how der Hauptschulen in den Handlungsfeldern Inklusion und Integration sollten erhalten bleiben.
Frau Stadtv. Stehr spricht sich für die Prüfung der Einrichtung einer Sekundarschule mit dem Ziel der Berücksichtigung lokaler Besonderheiten aus. Ein Planungsprozess biete die Chance auf die Mitgestaltung verschiedener Akteursgruppen. Das Auslaufen von Förderschulen mit weniger als 110 Schülern ab 2015 bringe weitere Anforderungen an das Allgemeinbildende Schulwesen mit sich. Dies sei ein Beispiel für das Erfordernis zu einer integrierten Schulentwicklungsplanung. Sie bezeichnet Abwarten, Heilen und Lethargie, statt Aufgaben aufzugreifen und zu lösen, als Kennzeichen der Handlungsweise von Erstem Beig. Frind. Chancen zu ergreifen erfordere eine persönliche Haltung.

Stadtv. Zimkeit benennt es als schulpolitischen Konsens in Oberhausen, dass die Arbeit der Hauptschulen vorbildlich sei, die Eltern die Schulform jedoch als zunehmend perspektivlos ansähen. Einig sei man sich im Rat über Folgendes: Alle Oberhausener Hauptschulen haben keine Zukunft. Zielsetzung sei es, eine Sekundarschule einzurichten und dort ein längeres gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Die Real- und Gesamtschulen leisteten gute Arbeit und hätten umfängliche Erfahrung bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulempfehlung. Zugleich benötigten diese Schulen besondere Unterstützung zur Bewältigung ihrer pädagogischen Aufgaben. Der Antrag der Fraktionen von SPD und Grünen benenne die bis zum Sommer 2013 zu erfüllenden Anforderungen an die Schulen der Sekundarstufe I in Oberhausen, wie Inklusion, Ganztagsunterricht und internationale Vorbereitungsklassen. Er fordert diesbezüglich zur Zusammenarbeit von Schulen, Stadt und Schulaufsicht auf. Der CDU-Antrag bedeute demgegenüber wegen der demografischen Entwicklung die Notwendigkeit zur baldigen Wiedervorlage. Die Äußerungen zu Erstem Beig. Frind erwecke bei ihm den Eindruck einer persönlichen Fehde mit einer der Sache nicht dienlichen Wortwahl. Er hält der CDU die Flucht aus der Verantwortung vor, da sie keinen konkreten Vorschlag zur Schließung einer Hauptschule unterbreite. Demgegenüber sei die Argumentation der FDP ehrlicher mit ihrem Vorschlag zum Erhalt einer Hauptschule und der Benennung der Hauptschule St. Michael. Zugleich erscheine ihm dieser Vorschlag nicht plausibel, da diese konfessionelle Schule über mangelnde Attraktivität für die Gewinnung von Schülern aus allen Bevölkerungsgruppen verfüge.
Abschließend betont Stadtv. Zimkeit, es sei falsch, in der Schulform der Hauptschule alle gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Bildungspolitik zu konzentrieren. Die Einrichtung einer Sekundarschule sei die beste Antwort auf die Entwicklung des Oberhausener Schulwesens.

Frau Stadtv. Gödderz zeigt sich überrascht über die engagierte Diskussion zur Behauptung der Hauptschule, nachdem in den Vorjahren durch eine breite öffentliche Diskussion der Hauptschule als „Restschule" ein großer Imageschaden eingetreten sei. Ihre Fraktion spreche sich gegen die Selektion von Kindern bereits im Alter von 10 Jahren aus. Grundschulen bewiesen, dass heterogene Lerngruppen erfolgreich arbeiteten. Die Abwälzung der Aufgabe Inklusion auf die Hauptschulen sei unsachgerecht. Sie fordert die Verwaltung auf, mit allen Beteiligten den Prozess des Auslaufens der Hauptschulen zu gestalten und nach Möglichkeit eine Sekundarschule zu errichten und äußert den Wunsch nach einem gemeinsamen Vorgehen aller Beteiligten in Oberhausen.

Für **Frau Stadtv. Marx** bekunde die aktuelle Schließungsdiskussion zu den Hauptschulen ohne Vorliegen eines umfassenden bildungspolitischen Konzeptes eine verfehlte Bildungspolitik der Verwaltung. Das Verhalten der Eltern zur Meidung der Hauptschule stelle eine Reaktion auf den Ausbildungsmarkt dar. Der Schulfriede in NRW sei für sie ein fauler Kompromiss zur Delegation bildungspolitischer Entscheidungen auf die kommunale Ebene. Der vorliegende Beschlussvorschlag sei für die Linke.Liste-Fraktion gleichbedeutend mit fehlenden pädagogischen Angeboten an Schüler und Eltern sowie mit einem fehlenden Konzept für praktizierte Integration und für eine zunehmende soziale wie kulturelle Chancengleichheit im Schulsystem. Die Sekundarschule werde kritisch beurteilt, da sie über keine Oberstufe verfüge und in Konkurrenz zum etablierten Schulsystem stehe. Daher müssten in einer Sekundarschule alle Jahrgangsstufen integrativ geführt werden. Die Forderung ihrer Fraktion bestehe in der zeitnahen Erarbeitung einer Schulkonzeption für die gesamte Oberhausener Schullandschaft.

Frau Stadtv. Stehr teilt den Mangel an Konzepten, was durch die Beschränkung der Begründung für den Verwaltungsvorschlag auf fehlende Anmeldungen und den Elternwillen dokumentiert werde. Sie fordert einen Plan für das Auslaufen der Hauptschulen. Die CDU fordere den einstweiligen Erhalt von zwei Hauptschulen, um die damit gewonnene Zeit für die breite Erarbeitung einer Konzeption zu nutzen; die CDU-Fraktion sei zur Beteiligung bereit, nenne aber Anforderungen: die Beteiligung von Schulleitern, Lehrern, Eltern, Jugendverwaltung und Rat. Für sie bilde die Sekundarschule kein Allheilmittel, da sie keine kleine Gesamtschule anstrebe. Im Mittelpunkt stünden die Perspektiven für die Schüler. Der SPD verfüge weder über Ideen noch Konzepte.

Frau Stadtv. Boos stellt richtig, die Position der FDP bestehe nicht in der Konzentration der Integration und Inklusion auf die Hauptschulen. Für die FDP-Fraktion habe sich die Schulform der Hauptschule bei 60 Anmeldungen noch nicht vollständig überlebt. Somit bilde die Prüfung der Sekundarschule nur eine denkbare Perspektive. Für den Erhalt eines Hauptschulstandortes sei die Michaelschule schon wegen ihrer geografischen Lage prädestiniert. Ferner bestehe Herr Betting nicht auf ihrem konfessionellen Charakter.

Stadtv. Große Brömer weist darauf hin, dass in Oberhausen bisher noch keine Inklusion bestehe, sondern lediglich gemeinsamer Unterricht. Der Grundsatz der Inklusion schließe zudem aus, dass Hauptschüler an Real- und Gesamtschulen nicht adäquat unterrichtet werden könnten. Durch die Abstimmung der Eltern „mit den Füßen" finde heute bereits die Integration von Schülern mit Hauptschulempfehlung an Schulen anderer Schulformen statt. Ferner habe die Schulaufsicht bei der Bezirksregierung bereits die Zusammenlegung von Albert-Schweitzer-Schule und Hauptschule Alstaden abgelehnt wegen der nicht ausreichenden Nachfrage nach einer zweiten Hauptschule in Oberhausen. Berufsvorbereitung wie Praxislerntage gebe es heute bereits weit über die Hauptschule hinaus auch an anderen Schulformen. Der Antrag der Fraktionen von SPD und Grünen ziele auf die Begleitung des Auslaufprozesses und dessen Nutzen für die Entwicklung von Übergangsszenarien. Dafür sei die Zeit ausreichend. Die Errichtung einer Sekundarschule bedürfe des Antrages aus einer zweiten Schulform neben der Hauptschule und sie würde eine Schulneugründung darstellen. Er plädiert für den Mut zur Entscheidung.

Frau Stadtv. Gödderz verweist auf derzeit 60 Hauptschulanmeldungen, die in Zukunft abnähmen. Es stelle eine kluge Entscheidung dar, alle drei Hauptschulen gleichzeitig auslaufen zu lassen, um Konkurrenzen unter den Hauptschulen zu vermeiden.

Stadtv. Arlt nimmt die Einschätzung vor, dass in der Vergangenheit an Hauptschulen besser umfassender Ganztagsunterricht eingerichtet worden wäre, um damit auf Versäumnisse der Bildungspolitik zu reagieren. Er nehme es als Ziel der SPD wahr, eine Schulform für alle zu etablieren.

Laut **Stadtv. Tscharke** hat die Verwaltung für die CDU-Fraktion den Auftrag zur Konzeptarbeit. Dazu bestehe der Wunsch um einen Aufschub bezüglich der Schulschließungen. Den Antrag der Fraktionen von SPD und Grünen beurteilt er als einen dazu ungeeigneten „Reparaturkasten". Für die CDU sei ferner eine externe Begleitung des Prozesses gewünscht.

Erster Beig. Frind nimmt in einer persönlichen Erklärung Stellung zur Presseberichterstattung vom 17.11.2012 mit der darin enthaltenen Kritik an seiner Amtsführung. Er dankt den daraufhin bei ihm eingegangenen Solidaritätsadressen von Mitgliedern verschiedener Fraktionen, so auch aus der CDU. Er erinnert daran, dass die Schulverwaltung mit allen relevanten Schulleitungen Gespräche geführt habe und mit den nunmehr vorgeschlagenen Schulschließungen einen Handlungsauftrag nach dem Schulgesetz NRW erfülle. An Frau Stadtv. Stehr richtet er den Hinweis, dass laut Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) für die Schulen in NRW alle Schulformen der Sekundarstufe I den Auftrag zur individuellen Förderung hätten. Die APO gebe zudem wesentliche konzeptionelle Grundlagen vor.

Die Konzeption für eine denkbare zukünftige Sekundarschule werde ebenfalls durch die APO vorgeprägt. Die Antrag stellende Schule habe jedoch zu entscheiden, ob sie einen Status als (teil)integrativ oder kooperativ geführte Schule anstrebe, und als ersten Schritt einen entsprechenden Antrag zu stellen. Die Stadt würde ferner einen Schulversuch Primus unterstützen, doch bisher liege auch dafür kein Interesse einer Oberhausener Schule vor. Abschließend bittet er um Verständnis dafür, falls er auf ihn zielende Angriffe mit persönlich engagiertem Vortrag zurückgewiesen habe.

OB Wehling stellt fest, dass Schul- und Jugendhilfeausschuss sowie Rat der Stadt sich weiterhin intensiv mit der Bildungspolitik beschäftigen werden.

Stadtv. Nagels fordert Sachlichkeit ein und weist auf zwei Falschinformationen hin. Nach Art. 1, § 20, Abs. 4 Schulgesetz NRW in Verbindung mit der Verordnung über die Schulgrößen gelte für Förderschulen und für Schulen für Kranke in den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Kommunikation sowie Sehen die Mindestanforderung von 100 Schülerinnen und Schülern. Davon seien im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) 5 von 7 dieser Schulen negativ betroffen, im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) 5 von 8 Schulen. Stadtv. Nagels teilt nicht die Auffassung der Verwaltung, dass eine solche Problematik vor Ort mittelfristig nicht auftrete. Ferner bestimme Art. 1, § 132 des Schulgesetzes in Verbindung mit o. g. Verordnung die Mindestgröße für dieselbe Schulkategorie auf 110 Schülerinnen und Schüler. Dort werde zugleich die bisherige Ausnahmeregelung aufgehoben, dass diese Vorgaben um bis zu 50 % unterschritten werden durften. Dies erhöhe den Handlungsbedarf.

Erster Beig. Frind bestätigt die Richtigkeit der Ausführungen von Stadtv. Nagels über Schulen für Kranke bzw. Körperbehinderte und informiert weiter darüber, dass diese Schulen nicht durch den Schulträger Stadt Oberhausen geführt werden. Für die sogenannten LE-Schulen gelte die Mindestgröße von 144 Schülern.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - lehnt zunächst den Antrag der CDU-Fraktion (Drucksache Nr. A/15/2431-01) gegen die Stimmen der CDU-Fraktion sowie den Antrag der FDP-Fraktion (Drucksache Nr. A/15/2429-01) gegen die Stimmen der FDP-Fraktion bei Stimmenthaltung der CDU-Fraktion ab und fasst dann folgende Beschlüsse:

zu Drucksache Nr. B/15/2328-01 mit Mehrheit gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der Linke.Liste-Fraktion und der FDP-Fraktion:

Beschlusskontrolle: jeweils nein

"Der Rat der Stadt beschließt die jahrgangsweise Auflösung der Gemeinschaftshauptschule Albert-Schweitzer-Schule, der Gemeinschafts-hauptschule Alstaden und der städtischen katholischen Bekenntnishauptschule St. Michael gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) zum 01.08.2013."

zu Drucksache Nr. A/15/2406-01 mit Mehrheit gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der Linke.Liste-Fraktion und der FDP-Fraktion:

1. **Der Rat fordert die Verwaltung und Schulaufsicht auf, gemeinsam mit den betroffenen Schulen ein Konzept zur pädagogischen und organisatorischen Begleitung für das Auslaufen des Hauptschulangebots zu erarbeiten. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Grundschülerinnen und Grundschüler mit der Übergangsempfehlung „Hauptschule" sowie die aufnehmenden Schulen besondere Unterstützungen erhalten.**

   Hierzu soll u. a. geprüft werden:

   Welche Möglichkeiten des zusätzlichen Einsatzes von Schulsozialarbeit an den betroffenen Schulen gibt es?

   Ist es möglich, den aufnehmenden Schulen zusätzliches Personal im Rahmen der Sozialindexlehrerstellen zur Verfügung zu stellen?

   Kann die Stadt, insbesondere im Bereich der Ausstattung, zusätzliche Unterstützung für ergänzende Fördermaßnahmen leisten?

2. **Der Rat fordert die Verwaltung auf, nochmals gemeinsam mit den Fraktionen den Dialog mit den auslaufenden Hauptschulen und den Realschulen zu suchen, um gemeinsam über die Perspektive einer Sekundarschule für Oberhausen zu diskutieren. Die besonderen Bedingungen der Sekundarschule bieten sehr gute Möglichkeiten eine heterogene Schülerschaft besonders zu fördern. Dadurch ist diese Schulform besonders geeignet, alle betroffenen Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern.**

3. **Der Rat fordert die Verwaltung auf, darzustellen, wie der gemeinsame Unterricht in der Sek I zukünftig gesichert wird.**

4. **Der Rat fordert die Verwaltung auf zu prüfen, ob sich aus dem Auslaufen der Hauptschulen, die alle als gebundene Ganztagschulen geführt werden, zusätzliche Bedarfe an Ganztagsangeboten in der Sekundarstufe I ergeben.**

5. **Der Rat fordert die Verwaltung auf sicherzustellen, dass die Internationalen Vorbereitungsklassen zukünftig auch für diese Schülerinnen und Schüler fortgeführt werden.**

6. **Der Rat fordert die Verwaltung auf, für die auslaufenden Schulen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Schulen und Schulaufsicht die Phase des Auslaufens pädagogisch sinnvoll zu gestalten und einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Hierbei muss ein besonderes Augenmerk auf die Klassen mit gemeinsamem Unterricht gelegt werden."**

21. Errichtung eines Bildungsganges Fachoberschule für Fahrzeugtechnik, Klasse 12 B, Fachrichtung: Technik, Schwerpunkt: Metalltechnik, Profilierung "Fahrzeugtechnik" zum Schuljahr 2013/2014
Vorlage: B/15/2329-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) ab dem Schuljahr 2013/2014 den folgenden Bildungsgang am Hans-Sachs-Berufskolleg einzurichten:

„Errichtung eines einjährigen Bildungsganges Fachoberschule für Fahrzeugtechnik, Klasse 12 B, Fachrichtung: Technik, Schwerpunkt: Metalltechnik, Profilierung "Fahrzeugtechnik" zum Schuljahr 2013/2014“."

22. Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung gem. § 44 b SGB II "Jobcenter Oberhausen"
Vorlage: B/15/2354-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt Oberhausen entsendet Herrn Achim Kawicki als stellvertretendes Mitglied gem. § 113 (2) GO NRW in die Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung gem. § 44 b SGB II (Jobcenter Oberhausen)."

23. Änderung der Abfallsatzung der Stadt Oberhausen vom 15.12.2010
Vorlage: B/15/2348-01

Stadtv. Schranz gibt an, dass die Systematik der Sperrmüllabfuhr in Oberhausen von der CDU-Fraktion weiterhin abgelehnt werde. Er erwarte von der Verwaltung einen Vorschlag zur Neuregelung.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"Der Rat der Stadt beschließt die Abfallsatzung der Stadt Oberhausen in der als Anlage beiliegenden Fassung."

24. Bauleitplanung

OB Wehling macht darauf aufmerksam, dass die zu den Bauleitplanvorlagen gehörenden Pläne und Gutachten, soweit sie nicht Bestandteil der jeweiligen Vorlage sind, im Ratssaal im Original ausgehängt bzw. ausgelegt worden sind.

24.1. Bebauungsplan Nr. 603 - Arenastraße - Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss Vorlage: B/15/2336-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion und des Stadtv. Paasch folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"1. Der Rat der Stadt beschließt nach eingehender Abwägung

a) den Stellungnahmen zu III.A.1 - III.A.4, III.B.6 und III.B.7 stattzugeben

b) die Stellungnahme zu III.B.5 zur Kenntnis zu nehmen.

2. Der Rat der Stadt beschließt:

a) den Bebauungsplan Nr. 603 - Arenastraße - in der Fassung vom 21.05.2012 als Satzung;

b) die dem Bebauungsplan Nr. 603 beigefügte Begründung in der Fassung der Fortschreibung vom 10.10.2012 als Entscheidungsbegründung."

24.2. Bebauungsplan Nr. 576
- Sterkrader Tor -
Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: B/15/2213-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion und des Stadtv. Paasch folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"1. Der Rat der Stadt beschließt die Änderung des Verfahrensgebietes wie unter Punkt II. der Begründung beschrieben.

2. Der Rat der Stadt erklärt sich in Kenntnis der Ergebnisse aus der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. 576 - Sterkrader Tor - vom 15.10.2012 einverstanden und beschließt die öffentliche Auslegung nebst Begründung (einschließlich Umweltbericht)."

24.3. Bebauungsplan Nr. 648 - Matzenbergstraße -
Beschluss zur Vergrößerung des Plangebiets und zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: B/15/2189-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

"1. Der Rat der Stadt beschließt das Verfahrensgebiet zu vergrößern wie unter Punkt II der Begründung beschrieben;

2. Der Rat der Stadt erklärt sich in Kenntnis der Ergebnisse aus der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 648 - Matzenbergstraße - vom 15.10.2012 einverstanden und beschließt die öffentliche Auslegung nebst Begründung (einschließlich Umweltbericht)."

24.4. Bebauungsplan Nr. 670
- Dachsstraße / Luchsstraße -
Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
Vorlage: B/15/2291-01

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlusskontrolle: nein

1. Der Rat der Stadt beschließt nach eingehender Abwägung

a) den Stellungnahmen zu IV.A 1, 2 und 4 stattzugeben;

b) der Stellungnahme zu IV.A 3 überwiegend stattzugeben und im Übrigen zur Kenntnis zu nehmen;

c) das Ergebnis der Bürgerversammlung zu IV.A 5 zur Kenntnis zu nehmen.

2. Der Rat der Stadt beschließt ferner:

a) den Bebauungsplan Nr. 670 - Dachsstraße / Luchsstraße - in der Fassung vom 08.05.2012 als Satzung;

b) die dem Bebauungsplan Nr. 670 beigefügte Begründung in der Fassung vom 08.05.2012 als Entscheidungsbegründung."

25. Berichte der Verwaltung

25.1. Besetzung der Einigungsstelle nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG NRW)
- Amtszeit 01.07.2012 bis 30.06.2016 -
Vorlage: M/15/2351-01

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

25.2. Haushaltssanierungsplan 2012 (Kulturförderabgabe, Straßenreinigungsgebühren, Hundesteuer, Vergnügungssteuer - Besteuerung der Prostitution -)
Vorlage: M/15/2350-01

OB Wehling verweist auf die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 12.11.2012 und informiert über die von Stadtkämmerer Tsalastras dort gegebene Erläuterung, dass im HSP 2013 die Kompensation von Mindereinnahmen in Abstimmung mit der Bezirksregierung erfolgen werde.

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

25.3. 2. Kenntnisnahme der vom Stadtkämmerer gem. § 83 (2) Satz 1 GO NRW bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2012
Vorlage: M/15/2374-01

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

25.4. Beteiligungsbericht 2011
Vorlage: M/15/2380-01

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

25.5. Einführung eines Zentralen Vertragsmanagements
Hier: Sachstand zur Umsetzung der Einführung eines Vertragsmanagements
Vorlage: M/15/2370-01

Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

26. Anträge

26.1. Beitritt zur Kampagne "Vermögenssteuer jetzt!" Vorlage: A/15/2333-01

26.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN zur Drucksache A/15/2333-01: Beitritt zur Kampagne "Vermögenssteuer jetzt!" Vorlage: A/15/2410-01

OB Wehling ruft den Antrag von Stadtv. Paasch und den Änderungsantrag der Fraktionen SPD und GRÜNE zur gemeinsamen Beratung auf.

Stadtv. Paasch beurteilt seinen Antrag als den weitergehenden, da der Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und Grünen Modifikationen vorschlage. Daher bestehe er auf der Abstimmung seines Ursprungsantrags. Punkt 5 des Änderungsantrags halte er in der Sache für falsch, weil der Stärkungspakt Stadtfinanzen für die Kommunen Druckmittel des Landes NRW beinhalte oder nach sich ziehe. Zugleich interpretiere er Punkt 5 als die Ablehnung von Leistungskürzungen in allen kommunalen Leistungsbereichen. Grundsätzlich spricht er sich für eine Vermögenssteuer aus, um erhöhte öffentliche Einnahmen zu erzielen und um große Vermögen zu begrenzen, die ohnehin zur Destabilisierung der Finanzmärkte beitrügen.

Stadtv. Große Brömer erinnert daran, dass sich OB Wehling seit seinem Amtsantritt immer schon auf übergeordneten staatlichen Handlungsebenen für die Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung eingesetzt habe. Anschließend erläutert er kurz die Beschlusspunkte des Änderungsantrages.

Frau Stadtv. Wittmann befürwortet für die GRÜNE-Fraktion die Einführung einer Vermögenssteuer sowie die Begründung aus kommunaler Sichtweise, wie im Änderungsantrag geschehen. Sie verweist auf die Bedeutung der Besteuerung großer Vermögen für die Beilegung der EUR-Währungskrise.

Stadtv. Schranz übt Kritik an einer etwaigen ausschließlichen Abstimmung über den Änderungsantrag der Koalition. Zur Sache selbst merkt er an, es bestehe ein Verteilungsproblem in der Finanzzuweisung zu den staatlichen Handlungsebenen. Es bestehe jedoch kein Bedarf an einer neuen Steuer, die die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich belaste.

Stadtv. Karacelik erklärt, die Linke.Liste-Fraktion habe den Antrag von Stadtv. Paasch textgleich stellen wollen. Zudem sei dieser Antragstext in anderen Kommunen mit den Stimmen von SPD und Grünen beschlossen worden. Er verweist auf Steuersenkungen zur Zeit der Großen Koalition im Bund und bezeichnet die Sparpolitik der SPD auch vor Ort als unsozial.

Stadtv. Große Brömer regt die Diskussion im Ältestenrat über Fragen der Geschäftsordnung an.

Stadtv. Runkler hebt hervor, dass die vorgezogene Abstimmung über einen Änderungsantrag zur üblichen parlamentarischen Praxis zähle. In der Sache kritisiert er die mit einer Vermögenssteuer einhergehende Besteuerung von Betriebsvermögen. Daher lehne die FDP-Fraktion die Anträge ab.

Für **Frau Stadtv. Wittmann** verlange die hohe Verschuldung aller staatlichen Handlungsebenen, von der die Kommunen besonders eklatant betroffen seien, nach höheren Steuereinnahmen.

Stadtv. Schranz äußert die Befürchtung eines Missbrauchs von Änderungsanträgen, um die ursprünglichen Anträge nicht mehr zur Abstimmung gelangen zu lassen.

Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - fasst dann mit Mehrheit gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der Linke.Liste-Fraktion und der FDP-Fraktion folgenden Beschluss:

"Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt:

1. **Der Rat spricht sich für eine höhere Besteuerung großer Vermögen aus und tritt offiziell dem überparteilichen Bündnis „Vermögensteuer jetzt" bei.**

2. **Der Rat erwartet vom Oberbürgermeister, dass er sich gegenüber der Bundes- und der Landesregierung für eine höhere Besteuerung großer Vermögen einsetzt.**

3. **Der Rat erwartet, dass die Mehreinnahmen aus einer höheren Besteuerung großer Vermögen auch neue Spielräume für eine strukturelle Verbesserung der kommunalen Finanzsituation eröffnen und für eine Stärkung der Investitionskraft der Städte und Gemeinden verwendet werden.**

4. **Der Rat bekräftigt seine Einschätzung, dass eine grundlegende Verbesserung der kommunalen Finanzsituation für eine verfassungsgemäße Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden unverzichtbar ist. Dazu gehören eine weitere Entlastung der Soziallasten durch Bund und Land sowie eine stärkere Beteiligung am Gesamtsteueraufkommen.**

5. **Der Rat sieht in einer Verbesserung der Einnahmeseite eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung für eine Gesundung der städtischen Finanzen. Eigene Spar- und Konsolidierungsanstrengungen in einem stadt- und sozialverträglichen Rahmen bleiben unverzichtbarer Bestandteil einer nachhaltigen Strategie zur Gesundung des städtischen Haushalts."**

Anschließend lehnt Rat der Stadt - mit Beteiligung des OB - den Antrag von Stadtv. Paasch gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion und des Stadtv. Paasch ab.

27. Umbesetzung in Fachausschüssen und sonstigen Gremien

27.1. Grüne Ratsfraktion: Umbesetzung in den Fachausschüssen
Vorlage: A/15/2392-01

Rat der Stadt fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat beschließt die folgenden Umbesetzungen:

<u>Stellvertretendes Mitglied:</u>
Sportausschuss: **für Dieter Düvel**
Sebastian Girrullis (Bgm.)
Tackstr. 21, 46147 Oberhausen
Tel. 0208 - 91 199 971"

27.2. Grüne Ratsfraktion: Umbesetzung in den Fachausschüssen
Konzessionsverträge Strom, Gas, Fernwärme
Auswahlkommission zur Führung von Verhandlungsgesprächen
Vorlage: A/15/2393-01

Rat der Stadt fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat beschließt folgende Umbesetzung in der Auswahlkommission:

<u>Ordentliches Mitglied:</u>
für Peter Plew: **Regina Wittmann**

<u>Stellv. Mitglied:</u>
für Regina Wittmann: **Ertekin Aksünger"**

27.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE.LISTE
Umbesetzungen in Fachausschüssen
Vorlage: A/15/2396-01

Rat der Stadt fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Rat beschließt die nachfolgenden Umbesetzungen:

<u>Jugendhilfeausschuss ordentliches Mitglied:</u>
Für Sevim Kun **Martin Goeke**

<u>Jugendhilfe stellvertretendes Mitglied:</u>
Für Andrea Wolf **Sevim Kun**

<u>Planungsausschuss stellvertretendes Mitglied:</u>
Für Jörn Vanselow **Ute Bock**
Freiherr-vom-Stein-Straße 55
46045 Oberhausen"

Ende des öffentlichen Teils: 18.01 Uhr

Wehling
Oberbürgermeister

Dr. Dellwig
Schriftführer